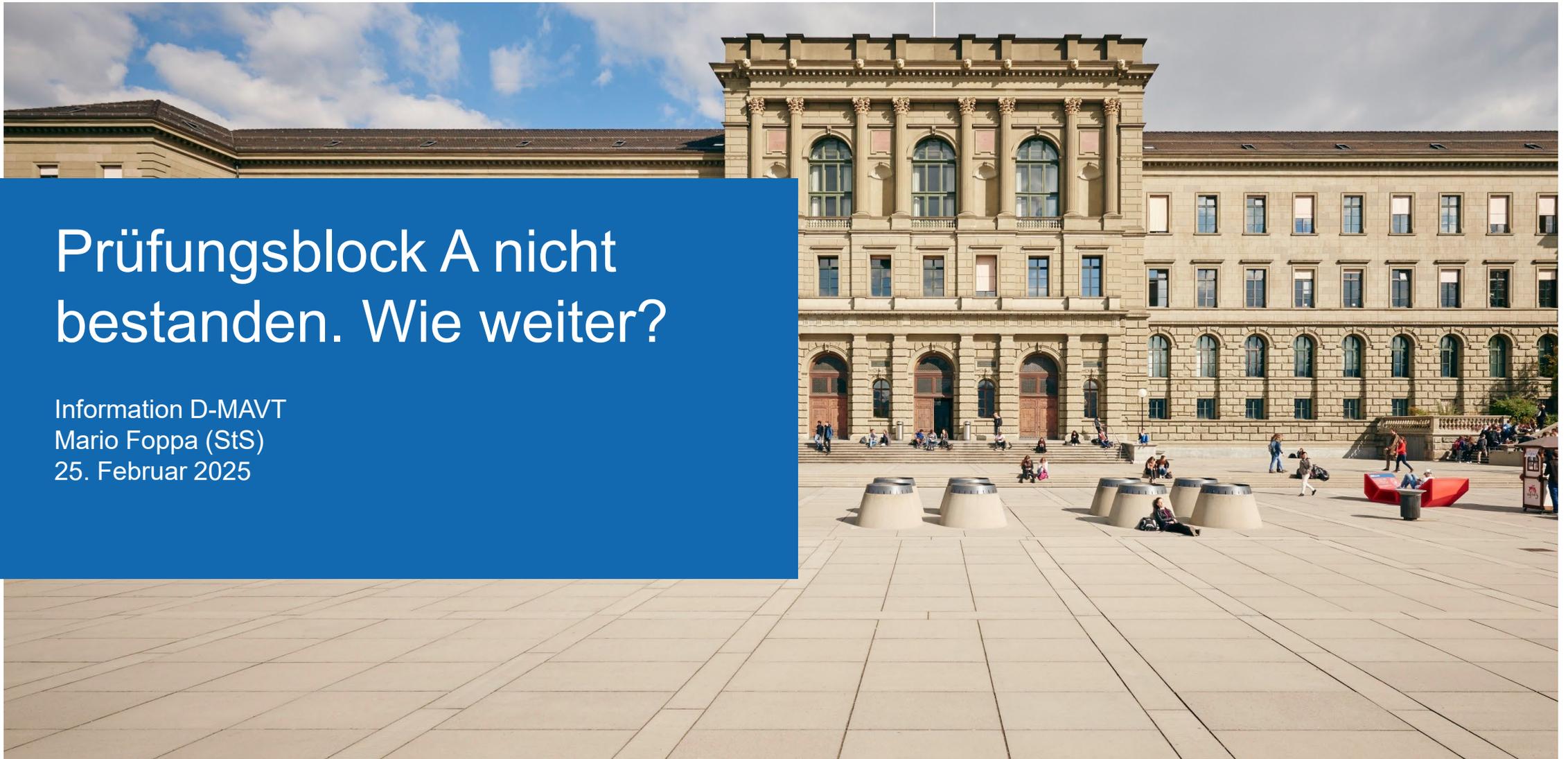


Prüfungsblock A nicht bestanden. Wie weiter?

Information D-MAVT
Mario Foppa (StS)
25. Februar 2025



Worum geht es heute?

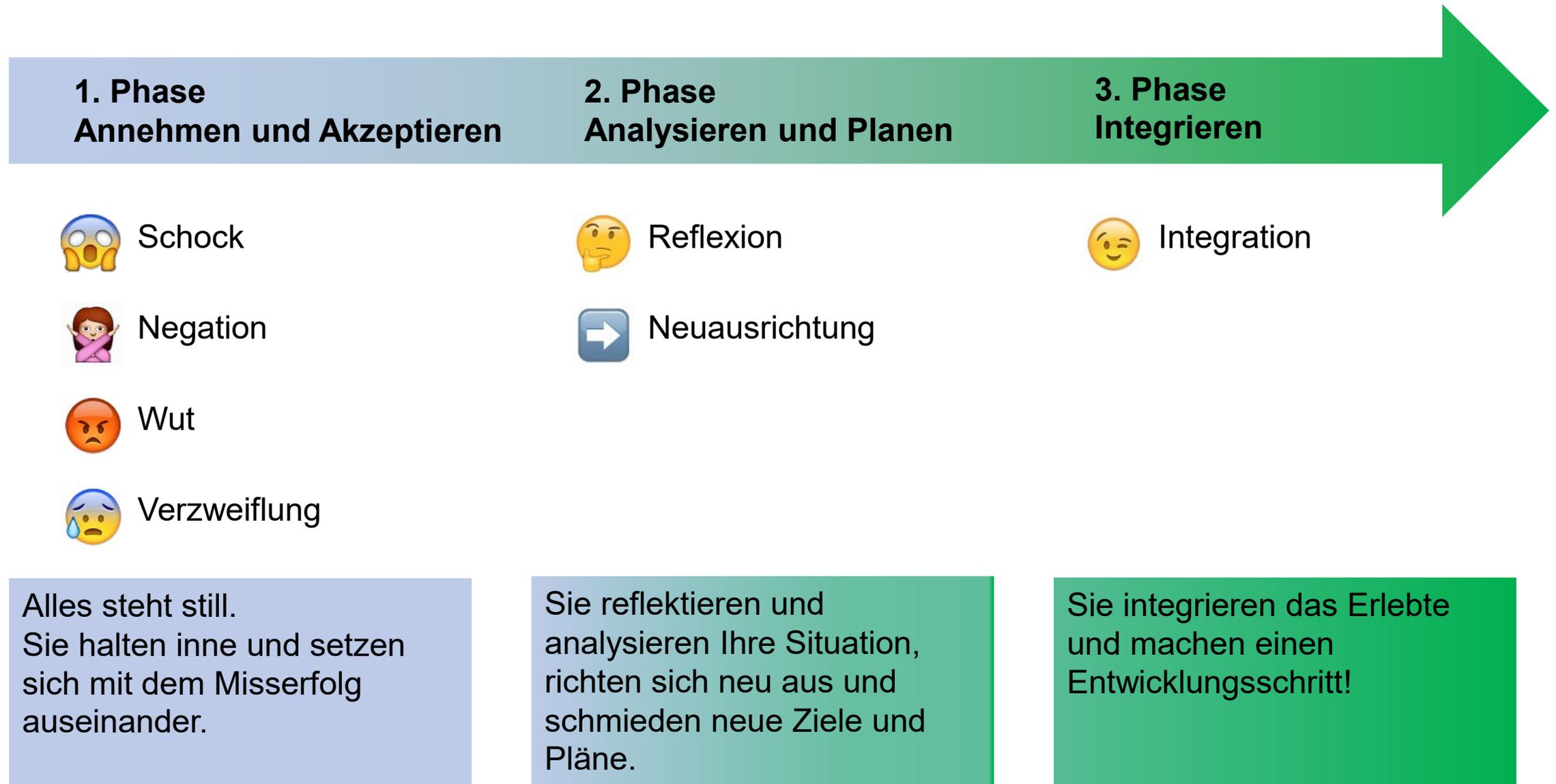


- Hinweise zu Ihrer jetzigen Situation:
Wie gehe ich damit um?
- Reflexion und Analyse
- Informationen zu Prüfungseinsicht,
Notenkorrektur und Rechtsweg
- Wie geht es weiter?
Welche Möglichkeiten gibt es?
- Klärung Ihrer Fragen

Aktuelle Situation



Misserfolg erleben – die verschiedenen Phasen



Phase 1: Annehmen und Akzeptieren



Umgang mit Gefühlen

Gefühle bewusst zulassen:

- Enttäuschung, Wut und Verzweiflung spüren und ansprechen.
- Sich selber bemitleiden (aber nicht zu lange).
- Akzeptieren, dass die Ressourcen gebunden sind.

Ausruhen und Regenerieren:

- Erschöpfung ist normal, deshalb sich bewusst Gutes tun und sich erholen.
- Sie werden sich so schneller erholen und die Motivation kehrt früher zurück.



- **Scheitern nicht verdrängen, sondern akzeptieren.**
- **Gegebenenfalls Unterstützung holen.**
- **Nicht gleich weiterlernen, sondern Reflektieren und Analysieren.**

Phase 2: Analysieren



Sich reflektieren (1/2)

Reflexionsfragen:

- Warum hat es nicht geklappt?
- Was würden ich heute anders machen?
- Was ist mir gut gelungen?
- Was behalten ich bei?
- Was hat sich bewährt?
- Was kann ich ändern?
- Was kann ich nicht ändern?
- ...

Reflexionsbereiche:

Semester

Lernphase

Prüfungsphase

Persönliches



- **Nehmen Sie sich Zeit!**
- **Ehrlich mit sich selbst sein!**
- **Aus Fehlern lernen bringt Motivation und Energie für die nächste Prüfung!**

Sich reflektieren (2/2)

Semester	+	-	Bemerkungen
Umgang mit Vorlesungen			
Umgang mit Übungen			
Umgang mit Zusammenfassungen			
Wochen- und Tagesstruktur			
Austausch mit Mitstudierenden			
Fragen stellen			
...			

Lernphase	+	-	Bemerkungen
Planung der Lernphase			
Lerngruppe			
Lernort			
Lernmaterial			
Prioritätensetzung des Stoffs			
Zu viel / zu wenig gelernt			
...			

Prüfungsphase	+	-	Bemerkungen
Mentale Prüfungsvorbereitung			
Konzentration während Prüfung			
Prüfungssituation			
Umgang mit Zeit			
Umgang mit Art der Prüfung			
Umgang mit den Prüfungsfragen			
Wissen logisch aufs Papier gebracht			
...			

Persönliches	+	-	Bemerkungen
Persönlicher Biorhythmus beachtet			
Erholung und Pausen			
Prokrastination			
Umgang mit Zeiträubern			
Soziale Kontakte			
...			

Prüfungseinsicht – allgemeine Informationen (1/2)



Prüfungseinsicht – Finden Sie heraus, woran Sie gescheitert sind!

- Laut [Weisung der ETH](#) (siehe Weisungssammlung) hat jede:r Studierende das Recht auf Einsicht in die Prüfungsunterlagen.
- Diese **Prüfungseinsicht** wird innert 3 Wochen nach der Notenkonferenz angeboten.
- Hinweise auf den Webseiten der Kurse oder über E-Mails der Examinator:innen und des Studiensekretariats, weitere Tipps finden Sie auf dem [Merkblatt zur Prüfungseinsicht](#).



Weisung Prüfungseinsicht



Merkblatt Prüfungseinsicht

Prüfungseinsicht - Vorgehen (2/2)

Vor der Prüfungseinsicht

- Informieren Sie sich, wo & wann die Prüfungseinsicht stattfindet?
- Rufen Sie sich die Aufgaben in Erinnerung: Was könnte falsch gelaufen sein?
- Überlegen Sie, was Sie an der Prüfungseinsicht für Fragen stellen und was Sie lernen möchten.
- Nehmen Sie Schreibzeug und Ihr ETH-Ausweis mit.

Während der Prüfungseinsicht

- Lassen Sie sich genügend Zeit.
- Machen Sie sich Notizen zu:
 - Was waren tatsächlich Ihre Fehler?
 - Was konnten Sie lösen, was nicht?
 - Notieren Sie Tipps & Tricks für Lösungsfindung
 - ...
- Stellen Sie Fragen!

Unstimmigkeiten gefunden?

- Mögliche Unstimmigkeiten:
 - Nicht berücksichtigte gelöste Aufgaben
 - Falsch zusammengezählte Punkte
 - Korrekturfehler
 - ...?
- Melden Sie das zuerst den Examinator:innen. Bleibt dies ohne Erfolg, konsultieren Sie die Studienadministration D-MAVT.
- Letzter Schritt: [Rechtsweg](#)

Notenkorrektur

Was passiert bei einer Notenkorrektur?

- Die Notenkorrektur wird von den Examinator:innen beim Studiengang beantragt.
- Der Studiengang leitet den Antrag an das Rektorat weiter.
- Der Prorektor Studium entscheidet über den Antrag.
- Die Note wird vom Studiensekretariat erneut verfügt.
- Der neue Notendurchschnitt wird berechnet und ggf. das Bestehen der Basisprüfung gemeldet.

Merke also: Es dauert, bis eine offizielle Neuverfügung erfolgt.

weitere rechtliche Schritte

Rechtsmittel

- Der letzte Schritt ist der [Rechtsweg](#) über eine Beschwerde bei der *Beschwerdekommision* der ETH.
- Die Frist für das Beanspruchen der Rechtsmittel läuft *30 Tage* ab Erhalt der *beschwerdefähigen Verfügung*, danach verfallen sie.
- Dies gilt im Übrigen für alle Prüfungen / Resultate-Mitteilungen.



Webseite zum Rechtsweg

Phase 2: Planen

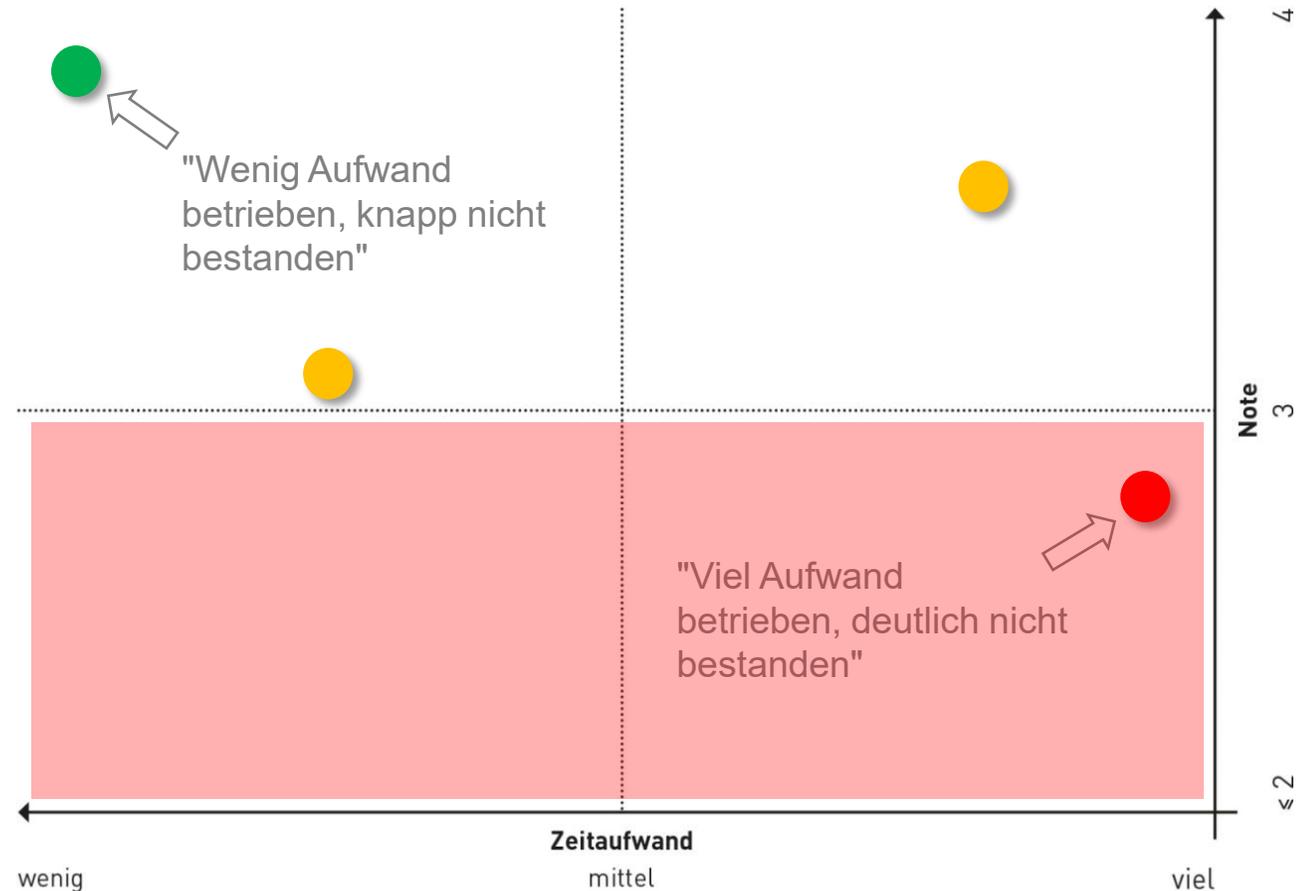


Wie geht es weiter? (1/2)

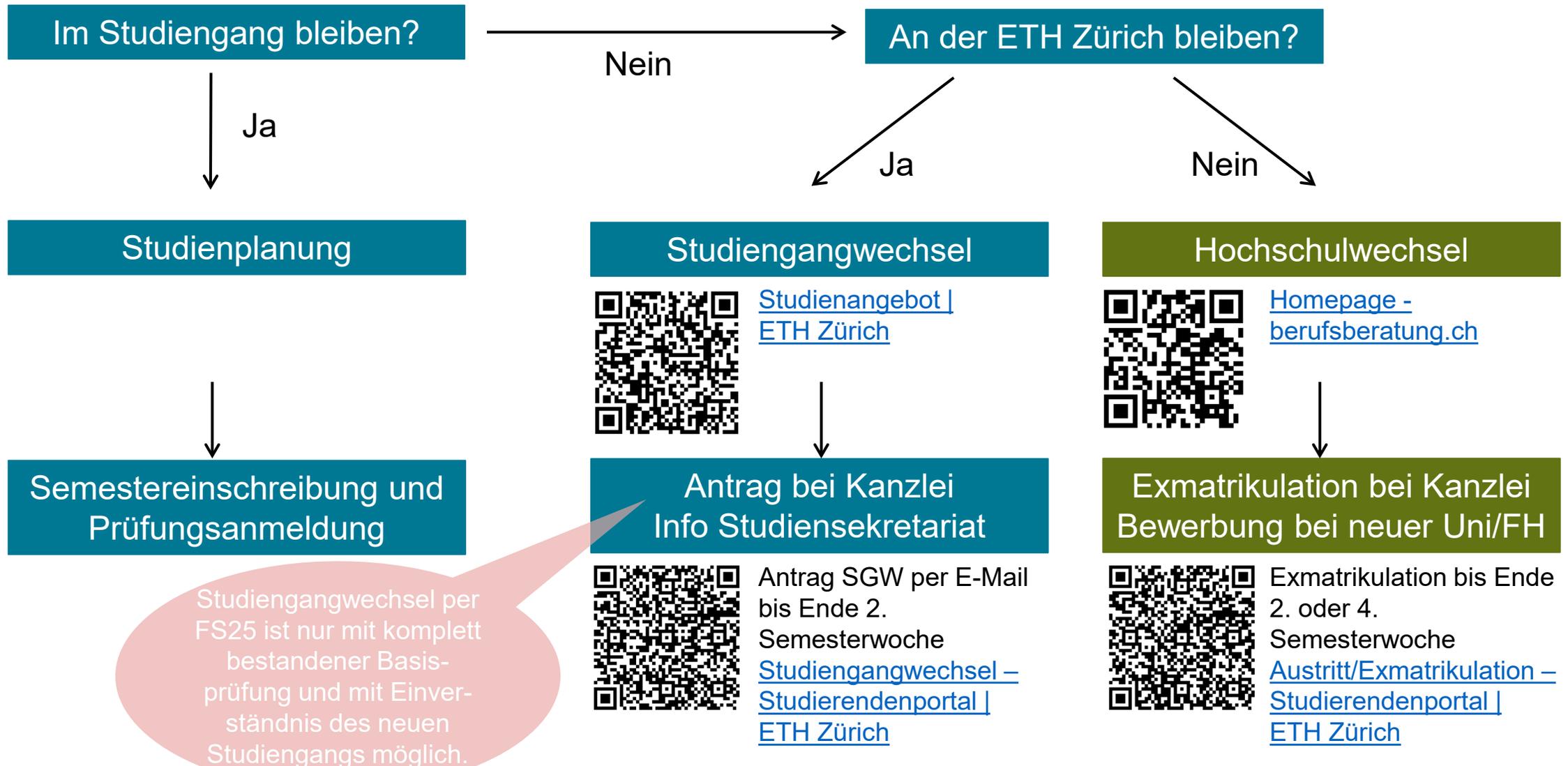
Ziele einer Prüfungsrepetition

1. Seine Ressourcen richtig einschätzen können.
2. Lernmethoden optimieren.
3. Grundlagen verstehen und beherrschen (Routine).
4. Prüfungsblock bestehen.

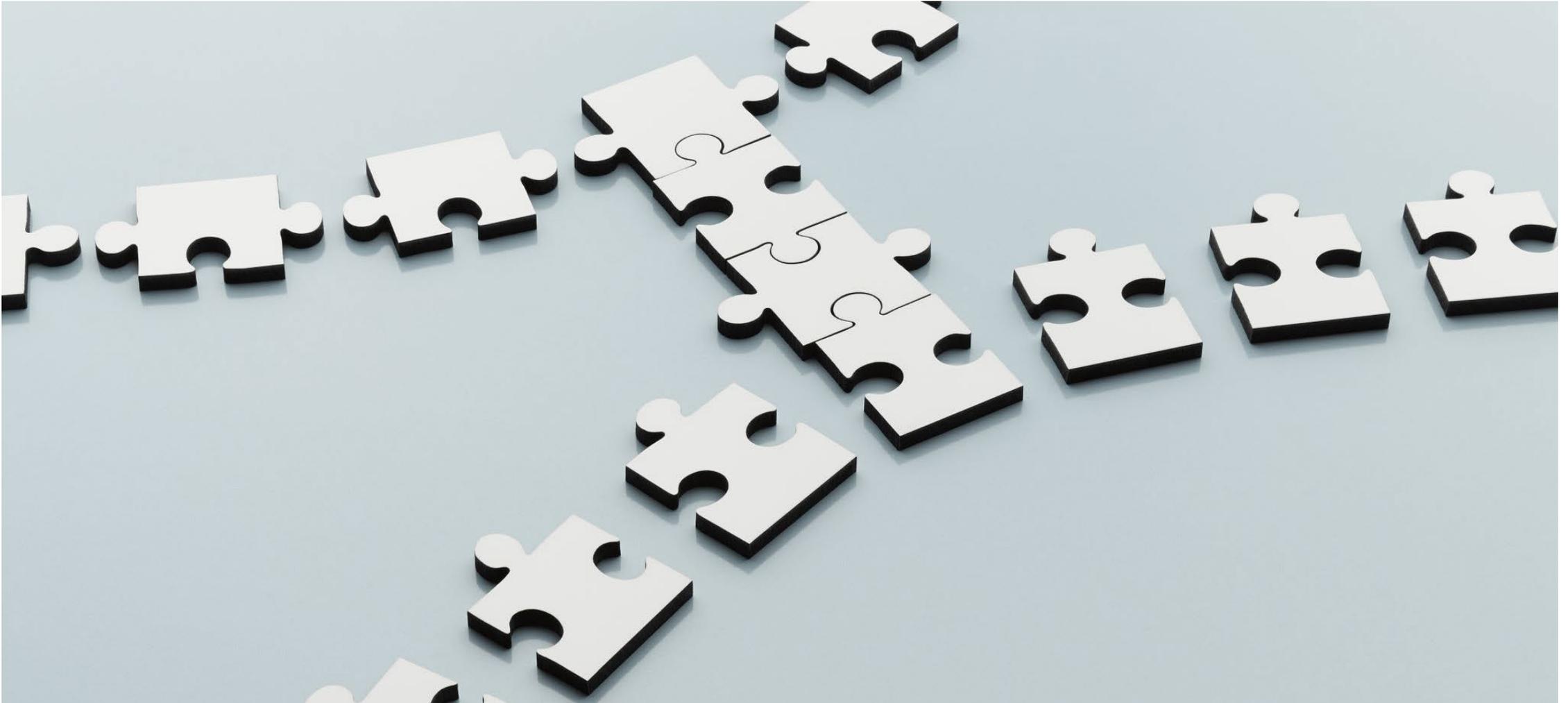
Nehmen Sie sich Zeit für die Entscheidung!



Wie geht es weiter? (2/2)



Phase 3: Integrieren



Entwicklungsschritt

Ein Misserfolg heisst nicht, dass Sie

- aufgeben sollten und
- es nie schaffen werden.

Ein Misserfolg heisst nur, dass Sie

- den Mut hatten, etwas zu wagen,
- etwas gelernt haben,
- noch keinen Erfolg hatten und
- mehr Übung brauchen.



Fragen





Mario Foppa
Coach und Berater für Studieninteressierte und Bachelor-Studierende
mario.foppa@sts.ethz.ch

ETH Zürich
Student Services
Beratungs- & Coachingzentrum (StS)
HG F 68.4
Rämistrasse 101
8092 Zürich

www.ethz.ch/beratung-coaching
www.instagram.com/eth_studying_together

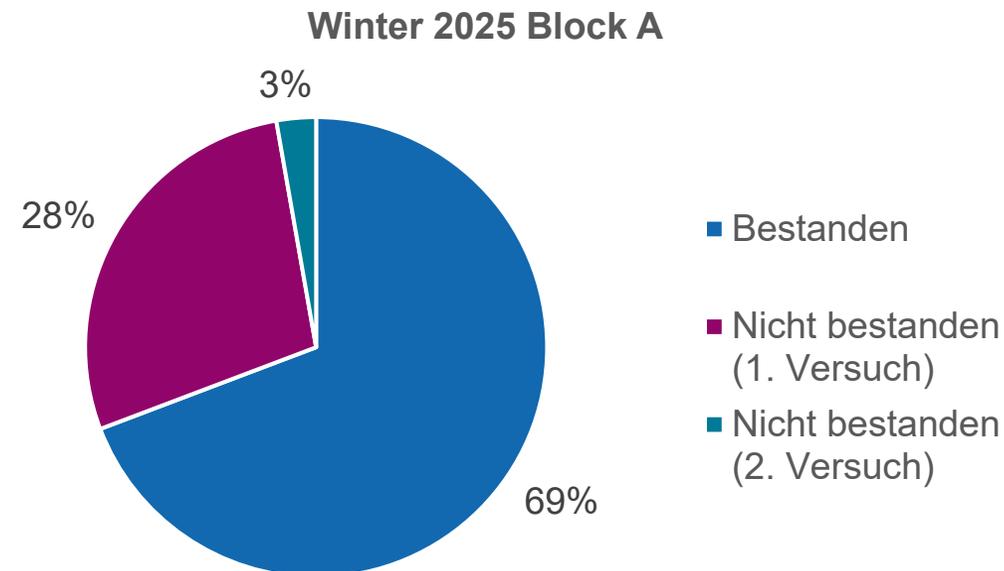
Block A und/oder Block B nicht bestanden – wie weiter?

Dr. Alexander Hernández Oendra
Lehrspezialist D-MAVT



Erfolgsquote der Basisprüfungsblöcke A und B, W24 und S24

	Studierende	% bestanden	Anzahl best.	Anzahl Rep.
WS 25 (Block A)	804	69%	551	98



Rechtsgrundlagen

- Art. 24 der **Leistungskontrollenverordnung ETH Zürich**: «Die Basisprüfung muss innerhalb von zwei Jahren ab Studienbeginn abgelegt werden, einschliesslich allfälliger Wiederholung.» Block A und B sind Teil der Basisprüfung.
 - **Recht auf die Prüfungseinsichten** (organisiert durch Dozierende – erkundigen Sie sich beim Verantwortlichen)
 - **offizielle Beschwerde (vorsorglichen Beschwerde)** bei der ETH-Beschwerdekommision innert 30 Tagen nach Notenverfügung (vom 19.02.2025) → **bis 21.03.2025**
- Siehe Webseite: <https://ethz.ch/studierende/de/studium/rechtsweg.html>

Wiederholung von Leistungskontrollen

- Für Dauer, Modus und Stoff der zu wiederholenden Leistungskontrollen gilt immer die Regelung der zuletzt gelesenen Lehrveranstaltung

Wintersession 2026 → **Vorlesung im HS25**

- Im HS 24 erbrachte Leistungselemente (Boni) sind nur noch für die Sommersession 25 gültig.
- Prüfungsanmeldung für S25 wird in der dritten/vierten Semesterwoche von der Prüfungsplanstelle freigeschaltet.

Weitere Studienplanung

Nur wer BPA und BPB bestanden hat, kann im HS '25 Lehrveranstaltungen des 3. Semesters belegen.

BPA	BPB	FS '25	SS '25	HS '25	WS '26
x / --		2. Semester	BPA & BPB	3. Semester	PB1
x / --	!	2. Semester	BPB	1. Semester	BPA
x / --	!	2. Semester	Rep. BPA	Lernen BPB	BPB

x / --	!	Urlaub	---	1 Semester	BPA
-------------------	--------------	-------------------	----------------	-----------------------	----------------

! Verlust von einem Jahr. Es wird gegengleich studiert.

! Bei dieser Planung nur ein Versuch für BPB

Studiengangwechsel

The screenshot shows the ETH Zürich student portal page for 'Studiengangwechsel'. The page includes a navigation menu with 'News', 'Studium', 'Doktorat', 'Weiterbildung', 'Beratung', 'Service', 'Karriere', and 'Campus'. The main content area features a breadcrumb trail: 'Startseite > Studium > Administratives > Studiengangwechsel'. The title 'Studiengangwechsel' is prominently displayed, followed by a sub-header: 'Ein Studiengangwechsel liegt vor, wenn ein Wechsel vor Erwerb eines Studienabschlusses auf derselben Studienstufe erfolgt.' Below this, there are four expandable sections: 'Bachelor', 'Master', 'Didaktische Ausbildung', and 'Wiedereintritt'. The 'Bachelor' section is expanded, showing the text: 'Sie möchten von einem ETH-Bachelor-Studiengang ins erste Semester eines anderen ETH-Bachelor-Studiengangs wechseln, ohne den Ersteren abzuschliessen beziehungsweise abgeschlossen zu haben.' Below this text is a '+ Alle Öffnen' link. A table lists three items: 'Voraussetzungen und Rechtsgrundlagen', 'Antrag an Kanzlei', and 'Anrechnung von ETH-Studienleistungen', each with a '+' icon. On the right side, there is a 'Kontakt' section with the following information: 'ETH Zürich Kanzlei', 'Rämistrasse 101', 'HG F 19', '8092 Zürich', 'Schweiz', '+41 44 632 30 00', and 'E-Mail'. Below the contact information is a link '> Über die Kanzlei' and a photograph of the ETH Zürich reception desk. At the bottom of the contact section, it says 'Telefon Mo. - Fr. 09 - 12 Uhr'.



[Studiengangwechsel –
Studierendenportal | ETH Zürich](#)

Einschreibung Frühlingssemester 2025

Einschreibefrist Kanzlei: **Sonntag, 2. März 2025**

Verspätete Einschreibung ist nur während einer befristeten Zeit möglich und kostenpflichtig (CHF 50.00).

Studieren an einer Fachhochschule

Gleichwertig – aber anders

Prof. Dr. Arne Wahlen
Leiter Studiengang Maschinenbau
Fachhochschule Nordwestschweiz

21. Februar 2025



Schweizerisches Hochschulsystem



- Zwei Systeme: universitäre Hochschulen/ETH und Fachhochschulen
- Weg zum Studium: an Universitäten/ETH über die gymnasiale Maturität, für Fachhochschulen über einen Lehrabschluss mit Berufsmaturität
- Beide Hochschulsysteme bieten Bachelor- und Masterabschlüsse an
- Studiendauer: 3 Jahre bis zum Bachelor, 1.5 bis 2 Jahre bis zum Master im Vollzeitstudium
- Bewertung der Studienleistungen nach dem europäischen Kreditpunktesystem ECTS

Typisch ETH



- Stärkere theoretische Ausrichtung und Grundlagenforschung
- In der Regel keine spezifische Berufsausbildung, sondern wissenschaftliche Ausbildung
- Erwerb einer allgemeinen Berufsbefähigung
- Studium findet oft in sehr grossen Gruppen statt
- Ausbildung auf ein Vollzeitstudium ausgerichtet
- Master als Regelabschluss

Typisch FH



- Angewandte Forschung und hoher Praxisbezug
- Enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft
- Studium meist in kleineren Gruppen
- Ausbildung sowohl Vollzeit wie auch berufsbegleitend
- Zulassung meist mit Aufnahmeverfahren (z.B. Gespräch mit der Studienleitung), evt. mehrmonatige Praxiserfahrung als Voraussetzung.
- Bachelor als Regelabschluss. Im Ingenieurbereich wird ein weiterführender Masterstudiengang angeboten.

FH: Der Weg zum Beruf



«Der ETH-Absolvent geht systematischer und mathematischer an Probleme heran. Dafür fehlt ihm im Gegensatz zu einem/-r Fachhochschul-Ingenieur:in der Praxisbezug.»

- Das FH-Studium ist berufsqualifizierend, was den Berufseinstieg erleichtert.
- ETH-Studierende müssen sich Arbeitspraxis oft selbst beschaffen.
- Ein ETH-Abschluss bietet Zugang zu mehreren Berufen, ist aber selten eine spezifische Berufsausbildung.
- Im Berufsalltag ergänzen sich Teams aus Personen mit unterschiedlichem Bildungshintergrund.

Der Weg an die FH



- Gespräch mit der bevorzugten Fachhochschule, Studiengangleitung Maschinentechnik
- Abklären der Übertrittsbedingungen: (Anrechnungen und **Industrieerfahrung**)
 - **Mehrmonatiges Industriepraktikum**
 - **Praxisintegriertes Bachelor-Studium (PiBS)**
- Je nach FH (z.B. FHNW) Start sogar im laufenden FS25 noch möglich!

Praxisintegriertes Bachelorstudium (PiBS)



- Wer mit einer Matura an einer Fachhochschule studieren will, benötigt Praxiserfahrung. Das praxisintegrierte Bachelor-Studium PiBS ermöglicht es Ihnen, diese Erfahrung begleitend zum Studium zu sammeln.
- Sie arbeiten während Ihrer Studienzeit zu rund 40% bei einem Betrieb. Mit diesem Studienmodell ergänzen sich Praxis und Studium ideal – und Abwechslung im Alltag ist garantiert.

PiBS – Ihre Vorteile



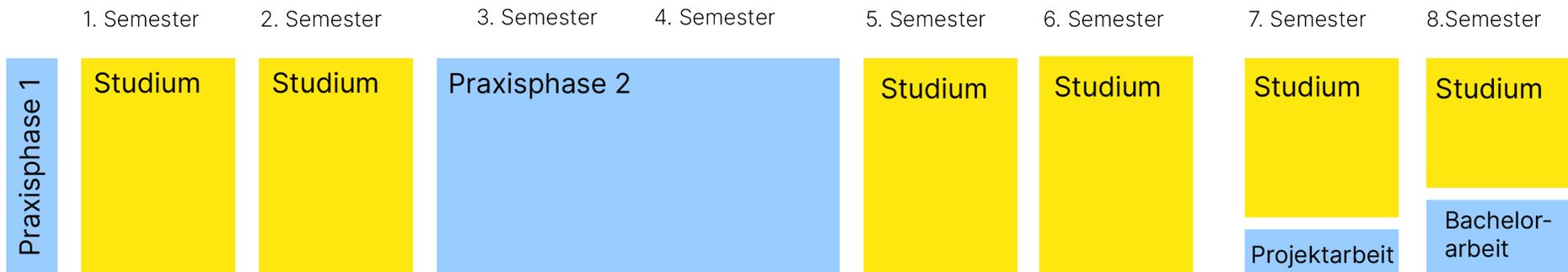
- Berufseinstieg und Studienbeginn ohne vorherige Praxiserfahrung
- Der Anstellung entsprechendes, fixes Einkommen während der Studienzeit
- Berufserfahrung sammeln bereits während des Studiums
- Flexibel studieren: Berufsbegleitend oder Studium mit Praxisblöcken

Zwei mögliche Modelle

Modell A: studienbegleitendes Praktikum



Modell B: Studium mit Praxisblöcken



Partnerunternehmen FHNW – ein Auszug



Zusammenfassung der Unterschiede

	Fachhochschule	ETH
Abschluss	B.Sc. (berufsbefähigend) MSE (M.Sc. in Engineering) möglich	M.Sc. (B.Sc. nur als Zwischenabschluss für Mobilität)
Studiendauer	6 Semester (MSE-Master 9 Semester)	9 Semester (Master)
Studienmodell	Voll- oder Teilzeit (0 bis 50%)	Vollzeit
Zulassung	Lehre EFZ + technische Berufsmatur, Matura+Praktikum oder Quereinstieg ETH	Matura
Anzahl Studierende	ca. 50 pro Jahrgang z.T. in mehreren Klassen	>700 in einem Jahrgang
Praxisanteil	hoch (Labormodule, Projektunterricht)	gering
Dozierende	Langjährige Industrieerfahrung, didaktische Ausbildung	Langjährige Forschungserfahrung

Studienorte Maschinenbau/Maschinentechnik



Kontakte zu den FH-Studiengangleitern

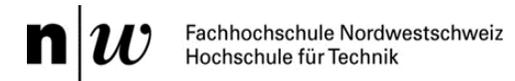
BFH Burgdorf

axel.fuerst@bfh.ch



FHNW Brugg-Windisch

arne.wahlen@fhnw.ch



HES-SO Fribourg

sebastian.leopold@hefr.ch



HES-SO Genève

roberto.putzu@hesge.ch



HSLU Luzern

gerhardstefan.szekely@hslu.ch



OST Rapperswil

hanspeter.keel@ost.ch



Technik & Architektur
FH Zentralschweiz

SUPSI Lugano-Viganello

walter.amaro@supsi.ch



ZHAW Winterthur

thomas.wenzler@zhaw.ch



Mehr Einblick ins Fachhochschulstudium



Infoanlässe der verschiedenen Fachhochschulen



Infoanlass FHNW Maschinenbau, Brugg-Windisch



Freitag, 28. Februar 2025, 09:15 bis 11:45 Uhr



Treffpunkt: Eingang Gebäude 1 (Klosterzelgstrasse 2, 5210 Windisch)